

- Flötz Nr. 4: *Cyatheetes pennaeformis* Bgt.
 " *cf. plumosus* Bgt.
Alethopteris nervosa Bgt.
 " *muricata* Bgt.
Lepidodendron cf. acerosum L. et H. (mit *Lepidostr.*)
 " *Goepertianum* Presl.
- Flötz Nr. 6: *Calamites Suckowii* Bgt.
- Flötz Nr. 12: *Asterophyllites tenuifolius* St.
Sphenopteris latifolia Bgt.
Sigillaria sp.
- Flötz Nr. 17: *Cyclopteris orbicularis* Bgt.
Neuropteris cf. gigantea St.
 " *tenuifolia* Bgt.

Das *Lepidodendron cf. acerosum* L. et H. zeigt so viel Aehnlichkeit mit den Abbildungen dieser Art, in der Foss. Fl. of. Gr. Brit. Taf. 7, Fig. 1 und Taf. 8, dass ich für nöthig halte, darauf aufmerksam zu machen. Auf einer Platte damit sieht man einen etwa fingerdicken, dichotomen, entblättern Stamm liegen mit sehr kleinen Narben, der wohl dazu gehören dürfte. Vom Flöze Nr. 3 liegt ein breiter Stamm vor, dessen Narben jedoch auch sehr klein sind.

Ein Stück eines Calamiten aus der Gruppe des *C. varians* dürfte zunächst mit *Calamites verticillatus* L. et H. zu vergleichen sein. Seine Narben, wenn sie auch nicht so gross sind, wie die der englischen Art, haben genau die gleiche Stellung.

Ein sehr grosses Stück eines *Calamites ramosus* Bgt. zeigt Astnarben mit 3—4 Cm. im Durchmesser. Von zwei derselben sieht man 4—5 Cm. breite Aeste abgehen. Das Stück ist voll nur von Resten des übereinander gehäuften Calamiten, zwischen welchen kleine Aestchen des wohl zugehörigen *Asterophyllites tenuifolius* St. bemerkbar sind. Ein dickerer, reichbeblätterter Ast der letztgenannten Pflanze trägt auf einer Platte mehrere Aeste, an denen die Blätter charakteristisch zu beobachten sind.

An mehreren Platten liegen vor Stücke von Stämmchen der *Macrostachya infundibuliformis* Bgt. sp. An einem Stücke nebst dessen Abdrucke ist die charakteristisch gabelige Form der Blätter sehr wohl erhalten.

Ich habe vorgezogen den häufigsten Farn: *Cyatheetes pennaeformis* Bgt. und nicht *Aspidites ophioidermaticus* Goep. zu nennen, da die Pflanze aus der Pfalz, der schlesischen sonst sehr ähnlich, deutlicher entwickelte Nervation zeigt als die letztere.

Von *Lepidodendron Goepertianum* Presl. enthält die Suite prachtvoll erhaltene Rindenstücke. Die Blattnarben zeigen eine sehr fein punctirte Oberfläche. Bei stärkerer Vergrößerung erscheint die Puncturung aus sehr feinen Grübchen bestehend, die im centralen Theile der Narben sehr fein sind, gegen den Rand der letzteren aber an Grösse zunehmen und minder gedrängt erscheinen. Die Grübchen sind auch in den Einkerbungen der Medianlinie der Narbe vorhanden. Das

rhombsische Närbchen ist nicht grubigpunctirt; seine drei Punkte sind rundlich, vertieft, ebenfalls nicht grubigpunctirt. Dagegen sind die Punkte rechts und links vom oberen Ende der Medianlinie nur wenig vertieft und ist der von ihnen eingenommene Raum gröber grubigpunctirt. Ich habe bisher an keinem Exemplare die Oberfläche der Narben eines Lepidodendron so wohl erhalten gefunden wie an diesem pfälzer Stücke.

Der *Calamites Suckowii* Bgt. vom Flöze Nr. 6 ist dadurch interessant, dass man an diesem Stücke im ersten Anblicke die untere verjüngte Spitze des Stammes erhalten glaubt. Sorgfältigere Besichtigung lehrt, dass dies nicht der Fall ist, und dass nämlich das Stück an einem Ende, dort wo der Stamm vom Schiefer nicht ausgefüllt werden konnte, zusammengedrückt, und an dieser Stelle abgebrochen erscheint.

Die Stücke vom Flöze Nr. 17 bergen eine eigene Flora. Dieselbe besteht hauptsächlich aus Blättern von *Neuropteris tenuifolia* Bgt., die an den betreffenden Spindeln noch haften und aus losen Blättern einer zweiten *Neuropteris* die wohl *N. gigantea* St. sein dürfte. Zwischen diesen häufigen Resten ist sehr selten die *Cyclopteris orbicularis* Bgt. in kleinen Fetzen, die jedoch an ihrer eigenthümlichen Nervation leicht erkennbar sind. Von allen drei Arten habe ich an den übrigen Stücken der Suite keine Spur entdecken können.

Bei dieser Gelegenheit theile ich das Verzeichniss jener Pflanzenreste mit, die in unserer Sammlung von St. Ingbert ohne einer speciellen Angabe des Vorkommens, aufbewahrt werden:

- Calamites Suckowii* Bgt.
Cyclopteris orbicularis Bgt.
Neuropteris tenuifolia Bgt.
Sphenopteris alata Bgt. (Hym. Grandini Goepp.)
 „ *nervosa* Bgt.
 „ *geniculata* Kaulf. Germ. (Trich. Kaulfussi Goepp.)
Pecopteris Defrancei Bgt.
Cyatheites pennaeformis Bgt.
Sigillaria mamillaris Bgt.
 „ *cf. elongata* Bgt. (Steinkern.)
Lepidophloios acuminatus Weiss.
Lepidodendron Goeppertianum Prest. (und *Knorria*.)
Lepidophyllum sp.

Die Flora, die in unserer Sammlung von St. Ingbert vorliegt und die ich der mir eingesendeten Suite entnommen habe, ist ganz und gar die Steinkohlen-Flora der Saarbrücker- oder Schatzlarer-Schichten. Kein einziges Bruchstück des untersuchten Materiales deutet auf eine jüngere oder ältere Flora.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt](#)

Jahr/Year: 1875

Band/Volume: [1875](#)

Autor(en)/Author(s): Stur Dionysius Rudolf Josef

Artikel/Article: [Beitrag zur Kenntniss der Steinkohlen-Flora der baierischen Pfalz 155-157](#)